

40 Millionen € jährlich am Sozialticket sparen – Wie kleingeistig ist das denn?

Jedes Sozialticket (das ist eine verbilligte Fahrkarte für Bedürftige) wird vom Land NRW mit etwa 150 € jährlich bezuschusst. Wahrscheinlich gibt es etwa 270.000 von diesen Sozialtickets.

Psychiatrie-Erfahrene sind sehr häufig arm und daher auch sehr häufig für ein verbilligtes Ticket dankbar. Im ALG2-Regelsatz sind für Mobilität 27,33 € vorgesehen. Das Sozialticket im VRR kostet zur Zeit 37,80 €.

Im sozialen Bereich gibt es viel bessere Möglichkeiten Geld zu sparen

Ein Platz in der Werkstatt für Behinderte kostet die Allgemeinheit monatlich 1.200 €, ein Platz in der Tagesstätte schlägt mit 60 € am Tag zu Buche, eine Stunde betreutes Wohnen ist für 55 € in Westfalen-Lippe und für 62 € im Rheinland zu haben. In all diesen Bereichen sind die Zahlen in den letzten Jahren explodiert und ein Ende des Zuwachses ist nicht in Sicht.

Und zur Belohnung für diese immensen Ausgaben vermehren die Medien jedes Jahr mehr „psychisch Kranke“.

Was ist die Ursache für den Anstieg der „psychischen Erkrankungen“?

Eine Ursache für den angeblichen Anstieg der „psychischen Erkrankungen“ ist, dass sich jedes Phänomen durch die psychiatrische Brille betrachten lässt. Aus einem stillen oder kontaktscheuen Kind wird ein Asperger-Autist. Ungehorsam ist ein normales Erziehungsproblem, die Psychiatrie macht daraus eine Persönlichkeitsstörung. Jede Gefühlsschwankung nach unten wird zur Depression, geht es mal 3 Wochen gut, bekommt der Mensch eine Hypomanie diagnostiziert.

Auch echte schwerwiegende Probleme werden nicht gelöst sondern verstetigt. Statt Problemlösungen werden Psychopharmaka, Psychotherapie, betreutes Wohnen, Heimplätze und Werkstattplätze verkauft.

Je mehr Hilfe, desto hilfloser werden die Hilfesuchenden. Und um so dreister fordern die Helfer und Helferinnen weiteres Geld für psychosoziale Versorgung.

**Hier muss der Rotstift angesetzt werden, denn letztlich sind das alles nur
Arbeitsbeschaffungs-maßnahmen für Sozialarbeiter/innen.**

Wie der Bundestag die Rechte aller Patienten weiter aushöhlte

Noch vor der Bundestagswahl hat der Bundestag mit den Stimmen von CDU und SPD (Grüne Enthaltung, Die Linke Nein) eine erneute Ausweitung der Möglichkeiten zur Zwangsbehandlung geschaffen.

Eine psychisch kranke bettlägerige Frau hatte dem Abschneiden ihrer Brust trotz Tumordiagnose widersprochen. Die Rechtslage ließ das Abschneiden der Brust nicht zu. Das Bundesverfassungsgericht sah eine Regelungslücke.

Jetzt, nach der Verkündung im Bundesgesetzblatt, können alle Körperkrankheiten gegen den Willen des Patienten behandelt werden. Einzige kleine Hürde ist, dass der/die Patient/in vorher unter Betreuung gestellt wird. Aber die Einrichtung einer Eilbetreuung dauert nur 5 bis 15 Minuten. Der/die Richter/in kommt fast immer unangemeldet, da ein Anwalt des Patienten nur stören würde.

Federführend für dieses Gesetz war das SPD-geführte Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Wer das Ganze selber nachlesen möchte, siehe die Bundestagsdrucksachen 18/11240 und 18/11617.

Selbstverständlich haben wir mit den Abgeordneten (bei der SPD Berichterstatter Herr Dr. Matthias Bartke aus Hamburg) geredet und unsere Bedenken mitgeteilt. Freundlich war Herr Bartke, gebracht hat es gar nichts.

Worauf wir jetzt warten

Krebsbehandlung ist ja, auch wenn sie nichts bringt oder sogar schadet, für die Behandler/innen sehr lukrativ. Mit diesem tollen Gesetz werden bald die ersten Leute gegen ihren Willen operiert, chemotherapiert und bestrahlt.

Und wenn die ersten Fälle gut funktionieren, werden es immer mehr Menschen, die für psychisch krank erklärt werden und zu ihrem „Glück“ gezwungen werden. Dann interessiert es irgendwann auch die Medien, deren Desinteresse an dieser Gesetzgebung bemerkenswert war. Der TAZ waren unsere Bedenken genau einen Satz wert.

Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW, Wittener Straße 87, 44 789 Bochum,
0234 / 640 5102, vorstand@psychiatrie-erfahrene-nrw.de

V.i.S.d.P.: Matthias Seibt, c/o LPE NRW, Wittener Str. 87, 44 789 Bochum